

Mucirque

*Ein zeitgenössisches Stück darstellender Kunst.
Eine Zusammenarbeit zwischen Musik und Zirkus.*

Kontaktinformationen: Sophia Oltmanns
Mehlemer Str. 38
53343 Wachtberg
Germany
sophia.oltmanns@web.de
facebook.com/SophiaJuggling
Instagram@sophiajuggling
(+49) 015166945960

**Musik trifft auf Zirkus.
Gitarre trifft auf Jonglage in Bewegung.
Und die Geschichte beginnt.**



„Ich empfehle dieses unglaublich talentierte Duo. Sie haben alles Nötige für jede Gelegenheit – von großartigen Fähigkeiten bis hin zu einer Liebe zur Kunst die durch alles durchscheint was sie visuell kreieren. Buchen Sie sie jetzt.“
- Steve Mills, Erfinder von Jongliertricks.

„Die Kombination mit einem Gitarrenspieler passt theatralisch sehr gut zusammen“
- De Piste, monatliche Stimme der Zirkusfreunde der Niederlande

Allgemeine Informationen:

<u>Künstler:</u>	Sophia Oltmanns, Juliano Abramovay
<u>Konzept:</u>	Sophia Oltmanns
<u>Musik:</u>	Juliano Abramovay
<u>Dauer:</u>	ca. 9 min
<u>Zielgruppe:</u>	Jedes Alter, jedes Publikum. Familienfreundlich. Besonders interessant für Musik- und Zirkusinteressierte.



Kunst, genauso wie wir Menschen,
kommt in allen verschiedenen Formen und Farben.

Wir sehen Musik und einen Mann;
eine Persönlichkeit die stark und kraftvoll ist, aber auch sanft und sensibel, vielleicht
sogar ein bisschen schüchtern und introvertiert.

Und dann – plötzlich – sehen wir Zirkus und eine Frau.

Neugierig. Eine Persönlichkeit, die Platz braucht. Sie braucht Aufmerksamkeit.

Sie kennt keine Grenzen. Und sie will alles.

Wenn diese zwei so unterschiedlichen Persönlichkeiten plötzlich aufeinander treffen
müssen sie einen Weg finden miteinander zurecht zu kommen, den Platz zu teilen und
sich ihren gegenseitigen Bedürfnissen anzupassen.

Zögernd beginnt ein langsamer Prozess der gegenseitigen Annäherung – bis Sie sich
fragen werden ob Musik und Zirkus wirklich so verschieden sind,
oder ob es nicht doch ein und dasselbe ist.

Idee, Konzept und Regie:

Sophia Oltmanns



Nach vier Jahren Studium an der Zirkusschule “Codarts” in Rotterdam kreierte sie diesen Act als Abschlussprojekt. Ihre Hauptdisziplin ist (Keulen-) Jonglage, welche sie mit ihrer eigenen Bewegungsrecherche und Tanzmaterial verbindet.

Dieser Act ist das Resultat ihrer stets wachsenden Faszination für verschiedene Kunstformen und dem von ihr gesehenen Potenzial in Kombinationen und Verbindungen zwischen ihnen.

Die Künstler:



Juliano Abramovay, Sophia Oltmanns

Zirkusartistin, Jongleurin, Tänzerin.

Sophia Oltmanns



Als sie eines Tages herausfand, dass sie an einer Zirkusschule angenommen worden war hat dies womöglich niemanden so sehr überrascht wie Sophia selbst – aber am Ende gab es für sie nur eine Möglichkeit darauf zu reagieren: Herausforderung angenommen!

In den folgenden vier Jahren hat ihr die Zirkusschule nicht nur die Möglichkeit gegeben ihre Persönlichkeit zu definieren und die Person zu werden die sie heute ist, sondern auch ihre Faszination zu finden verschiedene Kunstformen miteinander zu kombinieren und so neue Sprachen und Kommunikationsmöglichkeiten zu entwickeln. Es gibt so viel zu entdecken – und die Welt beginnt gerade erst sich zu öffnen.

Musiker, Komponist, Gitarrenspieler.

Juliano Abramovay



Ein Gitarrenspieler; kommt ursprünglich aus Brasilien, studiert Musik aus der Türkei, lebt in den Niederlanden.

Diese Beschreibung zeigt wahrscheinlich besser als alles andere was Musik für Juliano bedeutet – eine Möglichkeit Grenzen zu überschreiten und alles Normale weit hinter sich zu lassen.

Gearbeitet als Komponist von Soundtracks für Theater und Film dachte er wohl er sei bereit für die Welt des Musikers in einem Zirkusstück – Und fand sich schnell in einem Schlachtfeld voller missbrauchter Instrumente und fliegender Objekte wieder.

In einer Welt voller Jonglage, Tanz und Akrobatik weiß er eines jedoch sicher: Langweilig war gestern!

Technische Details

Bühne:

Generell kann der Act sowohl Drinnen als auch Draußen gespielt werden.

Auf Grund der Jonglage ist es nicht möglich den Act in einer windigen Umgebung zu spielen, sodass die Bühne windgeschützt sein muss, ansonsten können kleine Änderungen in der Jongliertechnik nötig sein.

Die Bühne muss eine Mindestgröße von 6x4m haben, optimalerweise mindestens 7x5m.

Eine Deckenhöhe von mindestens 5m ist benötigt, optimalerweise mindestens 6m.

(Dies gilt ohne Deckenaufhängungen wie Lampen, Scheinwerfer o.ä. – benötigt wird ein freier Bereich von mindestens 5m.)

Kleinere Bühnen sind ebenfalls möglich, dadurch wird ein zusätzlicher Bühnen-Check benötigt, sowie mögliche technische Änderungen im Act.

Ebenfalls benötigt wird Tanzboden.

Sound:

Da die Vorstellung Live-Musik enthält wird ein Verstärker mit einem D.I.-Eingang benötigt.

Techniker:

Ein verantwortlicher Techniker für Licht und Musik wird benötigt.

Licht:

Der Act kann sowohl bei Tageslicht ohne zusätzliches Licht aufgeführt werden als auch drinnen/draußen mit professionellem Bühnenlicht.

Bei Auftritten auf einer Bühne mit Theaterlicht gilt als einzige Bedingung, dass genauso viel Licht von den Seiten und Oben kommt wie von vorne, andererseits wird der Künstler während der Jonglierroutinen geblendet.

Ansonsten wird Bühnenlicht generell empfohlen um eine möglichst gute Wirkung zu erzielen.

Zusätzliche Informationen zu der Funktion des Lichts können am Ende dieses Dokuments gefunden werden.

Requisiten:

Fünf Jonglierkeulen, ein Stuhl, eine Gitarre. (Alle Requisiten werden von den Künstlern selber mitgebracht).

Vorbereitungsbedingungen:

Ein Backstage-Bereich und/oder ein Umkleidebereich nahe der Bühne aber ohne direkten Kontakt zum Publikum zum Umziehen, Vorbereiten und Aufwärmen ist notwendig.

Allgemeine Planung:

Ein Sound- und Licht-Check mit dem Techniker ist notwendig.

Ein Bühnen-Check von mindestens 10 min – bevorzugt mit eingeschaltetem und eingerichteten Licht – ist notwendig. (Dieser Bühnencheck ist unabhängig von dem Sound- und Licht-Check, um dem Jongleur die Möglichkeit zu geben mit der Bühne vertraut zu werden, in der neuen Umgebung mit Licht und Deckenhöhe zu jonglieren).

Zeit zu entspannen, essen und aufzuwärmen vor der Aufführung: Eine Stunde Minimum.

Zusätzlich benötigt:

Wasser und leichte Snacks (Früchte, etc.) sollten im Backstage-Bereich vorbereitet sein.

In dem Fall, dass der Act für mehr als eine Aufführung am Tag gebucht ist wird eine richtige Mahlzeit für die Künstler angeboten.

Diese Mahlzeit wird entweder nach der Aufführung oder mindestens zwei Stunden vor der Vorführung angeboten.

In dem Fall, dass der Act für ein Event gebucht wird, das über einen Tag hinaus geht wird Unterkunft und Verpflegung für die Künstler zur Verfügung gestellt.

Wenn Unterkunft und Verpflegung nicht zur Verfügung gestellt werden können werden die zusätzlichen Kosten dem Veranstalter in Rechnung gestellt.

Lichtplan

Funktionen des Lichts:

– Sichtbarkeit:

Für einen Jonglieract muss mindestens genauso viel Licht von den Seiten und von oben kommen wie von den vorderen Lichtquellen, ansonsten wird der Jongleur während seiner Jonglierroutinen geblendet.

Die Würfe haben eine maximale Höhe von fünf Metern, die sichtbar für das Publikum, wie auch für den Jongleur gemacht werden müssen.

– Stimmung:

Der Act hat eine ruhige und fröhliche Energie, das Licht sollte hell und warm sein, ohne zu viel extra Farbe.

Da die Farbpalette der Kostüme zwischen gelb, rot und hellem braun schwankt sollte das Licht nicht zu viel derselben Farben gebrauchen.

– Raumnutzung:

Während des Acts wechselt die Raumnutzung relative viel von einer kompletten Nutzung der Bühne zu einer sehr zentralen und limitierten Nutzung des Bühnenraums.

Diese Wechsel sollten durch die Nutzung des Lichts untermalt werden, sodass das Licht die Bühne kleiner erscheinen lässt während der Act auf die Mitte der Bühne fokussiert ist, während die ganze Bühne erleuchtet ist während die ganze Bühne auch benutzt wird.

Zusätzliche Informationen:

– Storyline

- 1er Teil: Musiker und Jongleur betreten die Bühne gemeinsam
- 2er Teil: Musiker spielt für Jongleur: Keine Interaktion
- 3er Teil: Jongleur entdeckt Musiker, Interaktion beginnt um den Musiker herum, Interaktion eskaliert, Musiker verlässt Bühne, kommt zurück, neue Interaktion beginnt
- 4er Teil: “Push and Pull” – Machtspiele zwischen Jongleur und Musiker, wer tut Was, wer führt?
- 5er Teil: Sieg des Jongleurs, lässt den Musiker alleine auf der Bühne zurück.

– Emotionen:

- 2er Teil: Sanft, fröhlich, introvertiert, konzentriert
- 3er Teil: Neugierigkeit, Offenheit, verspielt, Spaß – wechselt zu Genervtheit, Störung, Ärger
- 4er Teil: Wettbewerb, Machtspiele, spielerisch, “Aktion – Reaktion”
- 5er Teil: Sieg, Macht, spielerisch

Timeline:

- Cue1: Bühne ist schwarz
- Cue2: Langsam anfangen die Bühne zu beleuchten, wobei das Licht in der Mitte der Bühne anfängt, sodass der Stuhl zuerst beleuchtet wird. Während das Licht angeht betreten die Künstler die Bühne. Erst Licht, dann Künstler.
Ganze Bühne wird beleuchtet.
- Cue3: 2er Teil endet, wenn der Jongleur mit den Keulen vor dem Musiker hängt → Lichtwechsel von Beleuchtung der ganzen Bühne zur Beleuchtung reduziert auf das Zentrum der Bühne (3er Teil)
- Cue 4: 3er Teil endet damit, dass der Musiker den Jongleur vom Stuhl schubst und sein Gitarrensolo beginnt. Während der Jongleur aufsteht, um den Stuhl herum geht und zwei Keulen aufhebt → Licht wechselt von auf das Bühnenzentrum reduziertem Licht zu Licht, dass die ganze Bühne beleuchtet. Die ganze Bühne muss beleuchtet sein, wenn der Jongleur auf den Boden fällt und der Musiker aufspringt (4er Teil).
- Cue 5: Jongleur beginnt 5 Keulen an den Musiker zu stecken → Licht reduziert sich langsam von gesamter Bühnenbeleuchtung auf Beleuchtung nur von dem Bühnenzentrum
- Cue 6: Jongleur nimmt die Gitarre, verlässt die Bühne, Fokus ist beim Musiker, der auf dem Stuhl zurückbleibt, 1-2-3 → Blackout.